

det, oder auch von dem Epos, welcher das Trojaniſche Pferd verfertigt, und nach Eroberung der Stadt Troja, durch den Sturm in Italien verſchlagen worden, erbauet, und nach der benenneten Stadt im Peloponnes benannt worden; andere aber wolten, daß der erste Erbauer solcher Stadt Pifus, des Apollinis Hyperborei Sohn und König derer Eelten, gewesen; und noch andere, daß sie zu den ältesten Zeiten Teura geheissen, hernach aber von den Eydern, so sich unter dem Tyrreno dahin gewendet, Pifa genannt worden, welches in ihrer Sprache so viel, als ein Hafen bedeutet, weil solche Stadt mit dergleichen vermittelt des Einflusses des Arno in das Meer, unfern von ihr versehen ist. Hederichs Schul-Ver. Besiehe auch den Artikel: Pifa, im XXVIII B. p. 456 u. f.

Alpheda, wird der Stern *Gemma Corona*, von denen Babyloniern genannt, davon im X B. p. 810.

ALPHEE, Fluß, s. *Alpheus*, im I B. p. 1340 u. f.

ALPHEI VADUM, Gr. Αλφειῶν ποταμός, wird bey dem Homer II. B. v. 592 die ehemalige Stadt Thyron benannt, weil bey selbiger, nach des Strabonis Zeugnisse, solcher Fluß so seichte gewesen, daß man gar wohl zu Fuße durch selbigen gehen können. Hederichs Schul-Ver.

Alphen, Stadt im Clevischen, s. *Alpen*, im I B. p. 1336.

Alphen oder Alpen, Lat. *Alphenum* oder *Albina*, ein großes Dorf in Süd-Holland an dem Rhein, zwischen Leyden und Woerden. Corneille ist unschlüssig, ob er eine Stadt oder Flecken daraus machen soll. Es ist aber keines von beyden. Alting sezt Alfen, und verwirft diejenigen, welche vorgeben, es siehe in den alten Itinerariis des Antonini und des Peutingeri *Alpheniana Castra*. Siehe *Albiniana Castra*, im I B. p. 1021. Martiniere Diction.

Alphen (Daniel von), von ihm findet man: Dissert. inaug. de Hereditatis Petitione, Leyden 1675.

Alphen (Hieronymus van), ein Sohn des nachstehenden Hieronymus Simons van Alphen, war anfangs zu Amsterdam Prediger, und erhielt hernach eine Predigerstelle zu Leeuwarden. Wir haben von ihm die Holländische Erklärung des 24 und 25 Capitelis Matthäi unter dem Titel: De Vorlesgingen van den Heere Jesus Christus, aengaende de Vervvoesting van Jerusalem, Leeuwarden 1734 in 4. Schmerzahl von jüngstverstorbenen Gelehrten, St. I, p. 150.

Alphen (Hieronymus Simons van), ein reformirter Theologus, geboren 1665 den 12, nach andern aber den 23 May zu Hanau, studirte fünf Jahre zu Leyden, besuchte darauf die Akademien zu Francker und Utrecht, ward an dem letzten Orte Proponent, 1687 Prediger zu Warmond, einem Dorfe bey Leyden, 1691 zu Zutphen, und 1693 zu Amsterdam, welchem Amte er 21 Jahre vorstand, und darauf 1715 als Professor der Theologie nach Utrecht gieng, ahvo er 27 Jahre lehrte, und 1742 den 7 November im 78 Jahre verstarb. Er hat sich dreymal verheerathet, und aus beyden ersten dieser Ehen viele Kinder bekommen, von denen noch zwey Töchter und zwey Söhne am Leben gewesen. Der eine dieser beyden Söhne ist Hieronymus von Alphen, von dem ein Artikel vorhergeheth, und der andere Johann von Alphen, Advocat bey dem Hofe

von Utrecht. Der Herr Prof. Arnold Draakenborch hat die Verdienste dieses Gottesgelehrten in einer Leichenrede den 25 März 1743 gepriesen, welche zu Utrecht bey Wilhelm Kroon gedruckt worden. Seine Schriften sind:

1. Verklaaring van Paulus tveden Brief aan de Corinthers; Utrecht 1708 und 1725 in 4.
2. Orat. de similitudine inter Mosen & Christum, ebend. 1715 in 4.
3. Daniels IX Hoffluck, en besonder de LXX Jaaren der babylonische Vervvoestingen en de LXX Weeken verklaart. Amsterd. 1716 in 4.
4. Tabulae analyticae compendium theologiae revelatae Sal. van Till exlibentes. Utrecht 1716 in 4.
5. Dissertationes ad historiam Pauli, ebend. 1717, 1718 in 4.
6. Oratio de libro Psalmorum, ebend. 1718 in 4.
7. Ichnographia theologiae naturalis, tabulis XV analyticis adumbrata, ebend. 1723 in 4.
8. Fasciculus IV tabularum analyticarum, secundum quas docere solet theologiam naturalem, revelatam, curam animarum, nec non methodum concionandi;
9. Oeconomia catenensis Palatinæ; ebend. 1729 in 4.
10. De eerste algemene Sendbrief van den Apostel Petrus verklaart, en tot syn Oogmerk toegepast; ebend. 1734 in 4.
11. Inquisitio, qua investigatur usus accentuum in libris biblicis V. T. ebend. 1740 in 4.
12. Dissertationes isagogicae in epistolam ad Ephesios; ebend.
13. Specimina analytica in Epistolas Pauli quinque, ratione ordinis temporis, quo scriptae sunt, priores, Utrecht 1742 in 2 Quartbänden. Eine Recension findet man im Febr. 1744 von den *Novis Actis Eruditor.*
14. Comm. homileticus in Pf. CXI.
15. Epistola ad Car. A. Duckeram de annis judicium ebraeorum, welche in Duckers Auflage von *Perizonii* originibus babylonis und den *Miscellaneis Groning.* T. I, Fasc. III, p. 501 stehet.
16. Diss. de prima symb. apostolici adoratione.
17. Specimen analyticum in Epistolam Pauli ad Ephesios inferiens investigationi sensus, scopi epistolae, Utrecht 1742, in 4. Ist recensiret in Leipzig. Gelehrt. Zeit. 1743, p. 314; und im März 1744 von den *Novis Actis Eruditor.*

Draakenborch in Orat. Parentali. Mosers Ver. von jetztlebenden Gottesgelehrten. Neubauers Nachricht von jetztlebenden Gottesgelehrten. *AG. Hist. Eccles.* T. VII, p. 446. Neumeister de Poet. Germ. Sec. XVII. Jöchers Gelehrt. Ver. Th. I. Leipzig. Gelehrt. Zeit. 1743 p. 571. und 1746, p. 238 u. f. Schmerzahl von jüngstverstorbenen Gelehrten, St. I, p. 149 u. ff.

Alphen (Zmannus von), von ihm findet man: Diss. de phrenitide, Leyden 1723 in 4.

Alphen, oder Alfen (Wilhelm van), Secretarius bey dem Hofe von Holland, Seeland und West-Griechland, war zu Leyden 1608 aus einem vornehmen und sehr alten Geschlechte geboren. Er gelangte schon in seinem 23 Jahr zu der jetztgedachten Charge, und verwaltete dieselbe 53 Jahr mit besonderm Lobe, worauf er endlich 1684 seinem Schwiegersohne; dieselbe abgetreten. Man hat von ihm eine